

Lust zum Wandern wecken

Sieben Wege durch Mettingen

Wanderfreunde kommen in Mettingen jetzt noch mehr auf ihre Kosten: Die Gemeinde bietet mit Unterstützung des Heimatvereins sieben Wanderwege an, die in einzelnen Flyern genau beschrieben werden.

Foto: Oliver Langemeyer



Welche Wanderung hätten`s denn gerne? Die Wandergruppe des Mettinger Heimatvereins hat unter Leitung von Karl-Heinz Vörckel (5.v.r.) sieben Rundwege durch die Natur der Tüöttengemeinde neu ausgeschildert und die Beschreibungen auf Flyer drucken lassen. Jetzt können die Erkundungstouren vom Info-Stand des Heimatvereins aus los gehen.

METTINGEN. Rund drei Jahre Vorbereitungszeit und viele Laufkilometer liegen hinter Karl-Heinz Vörckel und seinem Team. Er ist Wanderwart beim Mettinger Heimatverein und hat das Angebot

von Rundtouren durch die Natur des Tüöttendorfes erweitert. Sieben statt bislang fünf Wege sollen Besuchern, aber auch den Mettingern, künftig die Lust zum Wandern wecken. Damit Wanderfreunde die Routen nicht auf einer Karte suchen müssen, hat die Gemeinde Mettingen sieben Flyer in einer Auflage von je 1000 Stück drucken lassen. Darauf sind die zwischen 5,9 bis 10,4 Kilometer langen Strecken auf einer Karte verzeichnet. Daneben ist die Wegeführung beschrieben. Zudem sind die Besonderheiten sowie die Laufzeit aufgeführt. Karl-Heinz Vörckel hat außerdem Fotos zu den Wanderwegen gemacht. Gemeindemitarbeiter Markus Otte hat die Broschüren layoutet. Neu im Angebot ist die Strecke, die das vorhandene „Schlangenspättken“ mit dem Fahlbachtal verbindet (M6). Eine weitere Route führt zum Querenberg (M7). „Dort hatten wir bislang noch einen weißen Fleck“, sagt Vörckel. Start- und Zielpunkt der Wanderungen ist jeweils die Info-Station des Heimatvereins an der St.-Agatha-Kirche. Viele der Wanderwege in Mettingen seien im Laufe der Zeit in die Jahre gekommen, erklärt der Wanderwart. Einige Strecken waren überholt oder zugewachsen. Deshalb ging Vörckel die Wege zusammen mit Ewald Vorbrink. Wo es notwendig war, veränderten sie die Routen ein wenig und planten die beiden neuen Strecken. Dafür führten sie unter anderem viele Gespräche mit den Grundstückseigentümern. Und dann war da noch die Frage nach der Beschilderung. Nach Absprache mit Alexia Finkeldei von der Tecklenburger Land Tourismus entschied sich der Wanderwart für schwarze selbstklebende Tafeln. Darauf steht in weißer Schrift ein „M“ für Mettingen sowie die jeweilige Zahl und ein Pfeil, der dem Wanderer die Richtung weist. 150 dieser kleinen Schilder hat die Gemeinde bestellt. „Die Kosten dafür lagen bei rund 1000 Euro“, berichtet Markus Otte. Die Wandergruppe des Heimatvereins brachte die Wegweiser letztlich an. In Zukunft hat jeder der Wege einen Betreuer. Der behält die Route das Jahr über im Auge und sorgt dafür, dass die Strecke begehbar bleibt, erläutert Vörckel. Der ehrenamtliche Einsatz des Heimatvereins ist also auch in diesem Bereich sehr hoch.

Dass es jetzt einzelne Flyer zu jedem Wanderweg gibt, hat aus Sicht von Markus Otte zwei große Vorteile. Die Wanderer müssten ihren Weg nicht auf einer Gesamtkarte heraus suchen. Zudem seien Änderungen der Streckenführungen leichter vorzunehmen. Die Flyer sind ab sofort im Rathaus und in der Tourist-Information erhältlich. In Kürze können sich Wanderfreunde die Dateien auch von der Homepage des Tourismusbüros und des Heimatvereins herunterladen.

Foto: Oliver Langemeyer



So sieht die Markierung der sieben Wanderwege durch Mettingen aus.

Von M1 bis M7

„Wandern in Mettingen“. Unter diesem Titel bietet die Gemeinde sieben (von M1 bis M7) neue Touren an. Die Wanderstrecken sind gut zu schaffen, sagt Wanderwart Karl-Heinz Vörckel. Rund um den Lärchenweg könne es natürlich schon mal steil werden. Diese Beschaffenheiten sind aber in den Flyern genau beschrieben. Genauso wie die Rastmöglichkeiten und der Anteil der Asphaltwege.

www.mettingen-tourismus.de

www.heimatverein-mettingen.de

